



BAND 5

# Entdecker und ihre Reisen

SEHEN | HÖREN | MITMACHEN



# Inhalt

## Erste Entdecker

Warum wissen wir so wenig über frühe Entdeckungen? 4



## Die Reisen der Frühzeit

Wann umfuhren die ersten Schiffe Afrika? 6  
Kannten die Griechen schon Landkarten? 7  
Wie entdeckten die Wikinger Amerika? 8

Warum gaben die Wikinger ihre Siedlungen auf? 8

## Polynesier, Chinesen, Araber

10

## Wunderländer im Fernen Osten

Wer war Kublai Khan? 12

Wie kam Marco Polo nach China? 12

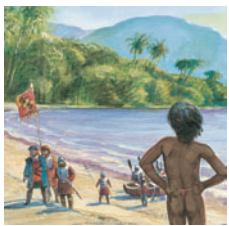
Wie wurde Marco Polos Reise in Europa bekannt? 13

Wie reagierte Europa auf Marco Polos Reisebericht? 14

Was ist das Verdienst Heinrich des Seefahrers? 14

Wie erreichte Vasco da Gama das Traumland Indien? 15

## Schätze des Ostens: Seide, Gewürze & Porzellan



## Eine neue Welt

Warum wollte Kolumbus nach Westen segeln? 18

Wer finanzierte Kolumbus' Reise? 19

Wo landete Kolumbus? 20

Was geschah auf Kolumbus' weiteren Reisen? 21

Wie wurde Nordamerika erschlossen? 22

## Fluch und Segen der Entdeckungen

24

## Trauminseln im weiten Ozean

Wer umsegelte als Erster die Erde? 26

Stießen auch andere Europäer in den Pazifik vor? 27

Wann stieg Holland zur Seehandelsmacht auf? 28

Welche Hoffnungen knüpfte man an die Terra australis? 28

## Strapaziös: das Leben an Bord

Warum waren bei den Reisen Naturforscher an Bord? 30

Was sollte James Cook in der Südsee entdecken? 30

Warum gilt James Cook als einer der größten Entdecker? 32

## Navigation – Orientierung auf See

34



## Der dunkle Kontinent

Warum blieb das Innere Afrikas so lange unbekannt? 36

Wofür brauchten die Europäer Sklaven? 36

Wer erkundete den Verlauf des Niger? 38

Wer fand die Quellen des Nil? 39

Wie reiste Livingstone durch Afrika? 40

Warum verschwand Livingstone? 41

Warum sollte Stanley Livingstone suchen? 42

## Ins ewige Eis

Was zog die ersten Entdecker in die Arktis? 43

Woran scheiterten viele Polarexpeditionen? 43

Wie wurde der Nordpol erreicht? 44

Wer stand als Erster am Südpol? 46

## Index

48

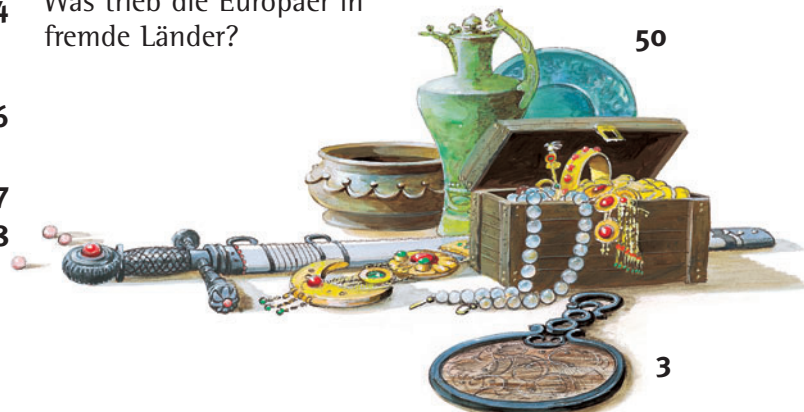
## Entdecker, die man auch kennen sollte

49

## Auf der Suche nach Handelswegen

50

Was trieb die Europäer in fremde Länder? 50



# SCHÄTZE DES OSTENS: SEIDE, GEWÜRZE & PORZELLAN

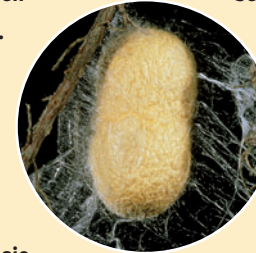


Chinesische Staatsbeamte in Seidengewändern (15. Jh.), Seidenrobe aus dem 18. Jh.



Diese Textilfaser gehörte früher neben Porzellan zu den im Westen am meisten begehrten Produkten Chinas. Schon in der Antike gab es einen regen Handel damit, der über zahlreiche Zwischenhändler entlang der berühmten Seidenstraße verlief, den Karawanerouten zwischen Europa und China. Seide stammt vom Seidenspinner, einem Schmetterling, dessen Raupen von Maulbeerblättern leben.

Zum Verpuppen umhüllt sich die Raupe mit einem seidenen Faden, bis sie ganz von einem schützenden Kokon umgeben ist. Im Kokon reift sie zum Schmetterling heran. Man gewinnt die Seide durch Töten der Larve und Abwickeln des Fadens, der bis zu 4 000 Meter lang und sehr reißfest ist. Er lässt sich zu besonders glatten und leichten, angenehm zu tragenden Gewändern



verarbeiten. Kein Wunder, dass schon im alten Rom ein Pfund Gold für ein Pfund bester Seide gezahlt wurde. Jahrhundertlang hielten die Chinesen die Kenntnis der Seidenspinnerzucht, des Färbens, Bedruckens und Webens hochwertiger Seidenstoffe geheim. Bei Todesstrafe war es verboten, Seidenraupen-Eier oder einschlägiges Fachwissen außer Landes zu bringen. Erst im Jahre 555 gelang es einigen Mönchen, einige Seidenspinner-Eier und die Tricks der Seidenfabrikation in den Westen zu entführen.

Marco Polo berichtete den Europäern erstmals von dem harten, blütenweißen Material, aus dem die Chinesen Teller und Trinkgefäße herstellten: dem Porzellan. In China war es damals

## PORZELLAN

Seidenherstellung in China im 18. Jh. (links): Im Bottich werden die Seidenkokons gekocht, um die Larven zu töten. Rechts: chinesische Porzellanmanufaktur im 18. Jh.





schon seit dem 7. Jahrhundert bekannt, und man hatte Herstellung und Aussehen ständig verfeinert und eine unglaubliche Kunstfertigkeit entwickelt. Es gab zu jener Zeit schon riesige Brennöfen, mit



Luxus aus dem Osten: Porzellan (l.o.), Muskatnuss (l.m.), Gewürznelke (r.o.), Pfeffer (r.m.), Ingwer (u.l.) und Zimtbaum (u.r.)

denen man gleichzeitig mehr als 20 000 Stück Porzellan herstellen konnte. In Europa aß man damals noch von grobem Geschirr aus Steingut, Metall oder Holz. Die ersten Porzellangegenstände, die nach Europa gelangten, erzielten daher bei reichen Herrschern sensationelle Preise, und so importierten Händler immer mehr dieses „weißen Goldes“ aus China. Besonders hochwertig war das Porzellan der Ming-Zeit in China zwischen 1368 und 1644 mit

seiner kobaltblauen Bemalung. Das Herstellungsverfahren verrieten die Chinesen aber nicht. Erst 1708 kam der Naturforscher Ehrenfried von Tschirnhaus hinter das Geheimnis.

Seit die Europäer fernöstliche Gewürze kennen gelernt

hatten, verlangten sie danach. Kein Wunder: Erst die „Spezereien“ aus fernen Ländern verwandelten eine fade Mahlzeit in einen Gaumengenuss. Im 15. Jahrhundert wagten sich daher mutige Seefahrer, finanziert von Händlern und Fürsten, auf See hinaus, um den direkten Weg zu den aromatischen Kostbarkeiten auszukundschaften. Denn der Handel vor allem mit Pfeffer, Muskatnuss, Gewürznelke, Zimt und Ingwer versprach ungeheure Gewinne.

Das begehrteste Gewürz war der Pfeffer. Seine Heimat ist die indische Malabarküste. Der Pfefferbaum trägt kleine Pfefferbeeren, die je nach Behandlung grüne, schwarze oder weiße Pfefferkörner ergeben. Die Muskatnuss stammt von den Molukken, den „Gewürzinseln“. Sie ist keine Nuss, sondern der Kern der Frucht des Muskatnussbaums und kommt getrocknet und gekalkt in den Handel. Auch die Gewürz-



nelken stammen von den Molukken, sind aber keine Nelken, sondern die aromatisch duftenden, getrockneten Blütenknospen des Gewürznelkenbaums. Zimt wird aus der Rinde des Zimtbaums gewonnen, dessen Heimat Ceylon (Sri Lanka) und China sind. Bei der Herstellung entfernt man



von den Zweigen die äußere Rinde und trocknet die Innenrinde zu hellbraunen Röllchen. Ingwer schließlich ist die getrocknete Wurzel der Ingwerstaude aus Ostasien.



# Eine neue Welt

„Um zwei Uhr morgens kam das Land in Sicht, von dem wir etwa acht Seemeilen entfernt waren. Wir holten alle Segel ein und fuhren nur mit dem Großsegel, ohne Nebensegel. Dann lagen wir und warteten bis zum Anbruch des Tages, der ein Freitag war, an welchem wir zu einer Insel gelangten, die in der Indianersprache »Guanahani« hieß. Dort erblickten wir allsogleich nackte Eingeborene. Ich begab mich, begleitet von Martin Alonso Pinzon und dessen Bruder Vicente Yáñez, dem Kapitän der Niña, an Bord eines mit Waffen versehenen Bootes an Land. Dort entfaltete ich die königliche Flagge.“

## Warum wollte Kolumbus nach Westen segeln?

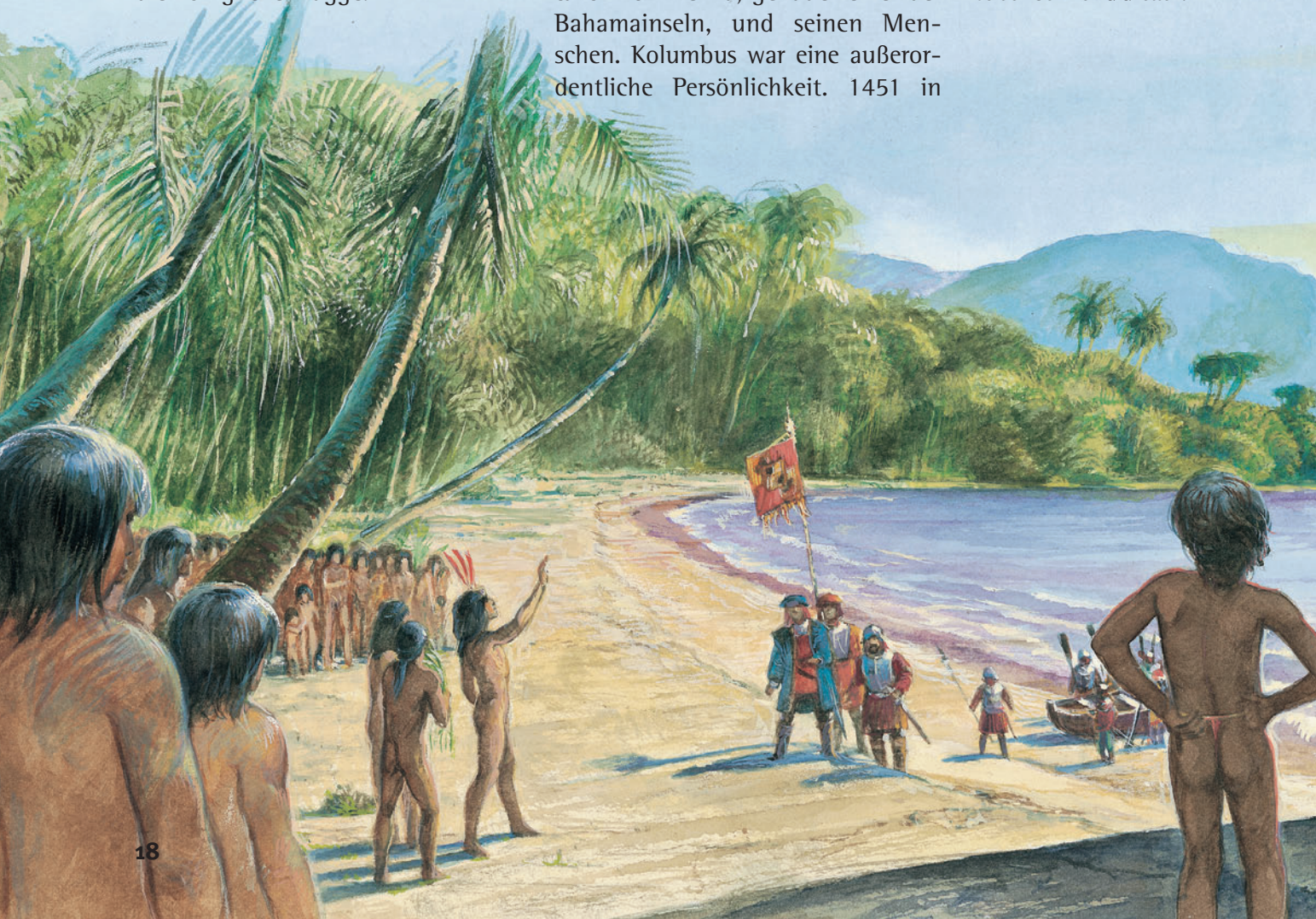


Christoph Kolumbus hatte, ohne es zu ahnen, eine neue Welt entdeckt: Amerika.

So beschreibt Christoph Kolumbus in seinem Tagebucheintrag vom 12. Oktober 1492 den ersten Kontakt mit Amerika, genauer einer der Bahamainseln, und seinen Menschen. Kolumbus war eine außerordentliche Persönlichkeit. 1451 in

## KARAVELLE UND NAO

Die ersten Entdeckerschiffe waren leichte Segler mit dreieckigen „Lateinersegeln“, die Karavellen. Mit der Zeit kamen aber auch viereckige „Rahsegel“ in Gebrauch. Mit einer Länge von etwa 20 Metern waren die Karavellen kaum größer als manche heutige Luxusyacht und wegen ihres geringen Tiefgangs besonders für Expeditionen geeignet. Als es mehr Menschen und Waren zu befördern galt, entwickelte man einen größeren Schiffstyp, die Karacke oder Nao (portugiesisch: „Schiff“). Das Flaggschiff des Kolumbus, die „Santa Maria“, war eine Nao, die anderen beiden Schiffe Karavellen.



## FOLGENREICHER IRRTUM

Kolumbus' Plan schien nur durchführbar, weil zeitgenössische Geografen wie der Florentiner Toscanelli den Erdumfang zu niedrig einschätzten. Nach ihrer Rechnung hätten Japan und China etwa dort liegen müssen, wo Kolumbus Land sichtete. Sie ahnten weder, dass ein ganzer Kontinent den Weg versperrte, noch, dass sich jenseits davon der gewaltige Pazifische Ozean ausbreitete. Hätte man den wahren Erdumfang gekannt, wäre Amerika vielleicht erst viel später entdeckt worden. Der Ruhm des Kolumbus besteht gerade darin, dass er trotz aller Bedenken und Widerstände losfuhr – seine Entdeckung erwies sich als weit wertvoller, als es die Westroute nach Indien je gewesen wäre.

Genua geboren, hatte er wie sein Vater Wollweber gelernt und war mit 14 Jahren erstmals zur See gefahren. Er galt als außerordentlich wissenshungrig und verschlang vor allem Bücher mit Berichten aus fernen Ländern. Auch der Reisebericht Marco Polos war ihm bekannt: Noch heute existiert sein mit vielen Randbemerkungen versehenes Exemplar von Polos Buch.

1478 heiratete Kolumbus eine portugiesische Adelige. Er wohnte auf der Insel Madeira und unternahm mindestens eine Reise entlang der afrikanischen Küste. Während Portugal den Seeweg um Afrikas Südspitze herum erkundete, hatte er sich vorgenommen, China und Indien auf der Westroute zu erreichen, und er setzte diese Absicht gegen alle Widerstände durch. Nach den Berechnungen des Geografen Paolo Toscanelli aus Florenz, auf die er sich stützte, musste diese Route weit kürzer sein als der Weg um Afrika herum.



Die Flotte des Kolumbus, hier ein Nachbau von 1991. An der Spitze das Flaggschiff, die „Santa Maria“.

## Wer finanzierte Kolumbus' Reise?

Der ehrgeizige Genueser trug seinen Plan zuerst dem König von Portugal vor, doch dieser lehnte eine Unterstützung ab.

So versuchte es Kolumbus am spanischen Hof, aber auch hier gab es Widerstände, nicht zuletzt deshalb, weil Spanien gerade in den letzten Krieg gegen die Mauren auf der Iberischen Halbinsel verwickelt war.

Doch 1492 endete dieser Krieg, und das spanische Königspaar Ferdinand und Isabella ging jetzt auf Kolumbus' keineswegs geringe Forderungen ein: Schiffe, die Ernennung zum Admiral und Vizekönig der von ihm entdeckten Gebiete, den zehnten Teil aller Gewinne der Reise und ein Empfehlungsschreiben an den von Marco Polo erwähnten Großkhan.

Die Landung des Kolumbus auf der westindischen Insel Guanahani. Statt den kürzesten Seeweg nach Indien hatte er einen neuen Kontinent gefunden.



Die feierliche Rückkehr des Kolumbus (Gemälde von 1839)

### Wo landete Kolumbus?

Es waren drei vergleichsweise winzige Schiffe, die dann mit rund 90 Mann Besatzung von Palos in Südspanien aufbrachen – doch es war die berühmteste Flotte, die je in See stach: als Flaggschiff die Santa Maria, dazu die Pinta und die Niña. Beladen mit Vorräten und Tauschwaren nahmen sie Kurs Süd-

west. Nach einem Zwischenstopp auf den Kanarischen Inseln begann die Flotte am 6. September in Westrichtung die Atlantiküberquerung. Schon nach wenigen Tagen auf dem offenen Meer wurde die Mannschaft unruhig; sie fürchtete sich vor dem Unbekannten, und Kolumbus konnte gerade noch eine Meuterei verhindern.

Auch er wartete Anfang Oktober ungeduldig auf den Ruf „Land voraus“; nach seinen Berechnungen musste Asien jetzt nahe sein.

Am 7. Oktober sichtete man schließlich Schwärme von Landvögeln und vier Tage darauf eine kleine Insel. Zwar liefen die Eingeborenen nackt herum und besaßen nur wenig Gold, aber trotzdem musste Indien jetzt dicht hinter dem Horizont liegen. Kolumbus nannte daher die Ein-

west. Nach einem Zwischenstopp auf den Kanarischen Inseln begann die Flotte am 6. September in Westrichtung die Atlantiküberquerung. Schon nach wenigen Tagen auf dem offenen Meer wurde die Mannschaft unruhig; sie fürchtete sich vor dem Unbekannten, und Kolumbus konnte gerade noch eine Meuterei verhindern.

**AUFTEILUNG DER ERDE**  
 Bald nach Beginn der portugiesischen und spanischen Entdeckungsreisen erwirkten die Spanier beim Papst eine Verfügung, die ihnen gegenüber Portugal die Rechte an den neu entdeckten Gebieten sichern sollte. Diese führte 1494 zum Vertrag von Tordesillas, mit dem sich beide Staaten die Welt untereinander aufteilten: Spanien bekam alle Länder westlich einer Nord-Süd-Linie, die etwa 1800 Kilometer westlich der Kapverden (bei etwa 46° West) gezogen wurde, Portugal gehörten alle Entdeckungen östlich davon. Durch diese Übereinkunft kam das im Jahr 1500 entdeckte Brasilien zu Portugal.

Die Reisen des Kolumbus:  
 — Erste Reise 1492–1493  
 — Zweite Reise 1493–1496  
 — Dritte Reise 1498–1500  
 — Vierte Reise 1502–1504

